

Eichhörnchenspiel

Bei einem Familienausflug in den Wald oder einem Spaziergang im Park oder im eigenen Garten können ihr / eure Familie / eure Kinderbande einmal lebensnah spielen, wie ein Eichhörnchen den Winter überlebt.

Dazu könnt ihr als Vorbereitung für das Spiel Eicheln, Haselnüsse oder Kastanien sammeln. Wem das zu mühsam ist, kann das Planspiel auch mit gekauften Trockenbohnen oder Walnüssen (mit Schale) spielen.

Material: ca. 6 Nüsse pro Spieler, Uhr

Hintergrund:

Das Eichhörnchen verbringt den Winter in einer Winterruhe. Es schläft viel, um Energie zu sparen. Es unterbricht seinen Schlaf immer wieder, um zu fressen. Das nötige Futter für den Winter hat es im Herbst, als das Nahrungsangebot noch groß war, in seine Verstecke gebracht. Dazu gehören Eicheln, Nüsse und Bucheckern. Diese gräbt es im Winter aus und frisst sich daran satt. Eichhörnchen schlafen übrigens im Kobel, das ist ihr rundes Nest, in dem sie es sich den Winter über in einem Bett aus Moos und Laub gemütlich machen.

Tiere, die Winterruhe halten, senken ihre eigene Körpertemperatur nicht so stark wie Winterschläfer. Sie wachen häufiger auf und suchen gelegentlich nach Nahrung. Allerdings kommt es darauf an, wie kalt es ist und wie viel Nahrung die Tiere finden.

Es kann passieren, dass ein Eichhörnchen im Winter sein Vorratslager unter dem Schnee nicht mehr findet – dann hat das Eichhörnchen aus Versehen einen Baum gepflanzt. Es kann passieren, dass eine hungrige Maus das Vorratslager plündert oder ein schlauer Rabe oder eine Elster das Eichhörnchen beobachtet hat und die Nüsse stibitzt. Bei besonders strengen Wintern kann es vorkommen, dass der eigene Nahrungsvorrat nicht ausreicht und das Eichhörnchen kreativ werden muss – Nüsse am Vogelhaus klauen oder bei einem fremden Vorratslager. Dies alles kann man im „Planspiel Eichhörnchen“ spielerisch erleben.

Aktionsablauf:

Die Nüsse werden verteilt.

Wie die Eichhörnchen verstecken nun die Kinder einen Wintervorrat an Nüssen. Dazu bekommen sie sechs Nüsse, die sie verstecken dürfen. Sie können ihre Nüsse einzeln oder auf mehrere Lager verteilt verstecken, nicht zu schwer und nicht zu leicht und nicht zu weit weg.

Sobald alle Eichhörnchen die Nüsse versteckt haben, treffen sich alle und kuscheln sich zusammen. Es wird Winter. Die Eichhörnchen ruhen viel, aber wachen nun auf, da sie Hunger haben. Sie werden losgeschickt, um einen Teil des versteckten Futters wieder zu finden. In jedem Monat / Spielerunde benötigen sie eine bestimmte Anzahl an Nüssen, um nicht zu verhungern und um weiterspielen zu können. Im Dezember brauchen sie eine Nuss zum Überleben, im Januar zwei, und im Februar, wenn der Energiebedarf besonders hoch ist, drei – oder sogar vier. Die Suchzeit nach den Nüssen sollte in jeder Runde auf etwa zwei Minuten beschränkt werden. Die Kinder geben ihre Nüsse bei der Spielleitung ab. Manche sind am Ende des Spiels hungriger als andere. Manche Eichhörnchen sind vielleicht verhungert, haben eine Nuss verloren, ihr Versteck vergessen, andere geplündert – alles ist in der Natur auch möglich.

In einer Wiederholungsrunde kann das Spiel spannender gestaltet werden, wenn jedes vierte Kind nicht Eichhörnchen, sondern Futterräuber (z.B. eine Waldmaus) ist. Die Futterräuber dürfen aber nicht beim Verstecken der Nüsse zuschauen. Das darf nur eine Elster. Wenn ein Eichhörnchen bemerkt, dass es beobachtet wird, kann es Nüsse nur zum Schein verstecken, d.h. nur so tun, als verstecke es etwas, und die Elster mit der Menge angeblicher Verstecke in die Irre führen.

All das passiert auch in der Welt der Eichhörnchen. Vielleicht freut sich das nächste Eichhörnchen auch, wenn ihr eure „Spielenüsse“ nach dem Spiel in der Natur als „Überraschungsversteck“ für Eichhörnchen zurücklasst.

Die Spielidee stammt aus dem Buch „Biologie im Freien“ von den Professoren Karl Kuhn, Wilfried Probst, Karl Schilke (Uni Kiel), J.B. Metzler-Verlag, Stuttgart 1986